

11. Mai 2010

P Mikrochip von Freiburger Schülern soll Haltung vor dem PC verbessern

VDE und BMBF stellen INVENT a CHIP Teilnehmer vor

R Rückenschmerzen und Bildschirmarbeit gehören heute zusammen. Wer viel Zeit vor dem PC verbringt, quält sich häufig mit Schmerzen. Mit ihrem neuen Mikrochip „sit-healthy“ wollen Simon Steiger (16) und David Zschocke (15) vom Wentzinger Gymnasium in Freiburg Abhilfe durch eine verbesserte Sitzhaltung schaffen: „Drucksensoren messen die Belastung beim Sitzen, die Auswertung der Daten gibt eine permanente Analyse der Sitzposition verbunden mit der Möglichkeit, Warnsignale bei einseitiger und falscher Belastung auszugeben. Eine kleine Anzeige auf dem Bildschirm kann so jeden Computerarbeitsplatz ergonomisch aufwerten.“

E Das Konzept der beiden Schüler hat die Jury des weltweit einzigartigen Nachwuchswettbewerbs „Invent a Chip“ überzeugt. Sie setzten sich in einem bundesweiten Teilnehmerfeld von 2.138 Jugendlichen durch. „Zwar existieren viele Anleitungen zum richtigen Sitzen und man hört ständig wie wichtig das ist, doch an der Umsetzung scheitern die meisten. Man ist auf seine Arbeit konzentriert und möglicherweise sind Tisch und Stuhl nicht optimal. Unser Chip soll den Menschen helfen, indem er anzeigt, wie man besser sitzen kann“, erklärt David Zschocke. Ihre Idee qualifizierte sie für die Praxisphase des Wettbewerbs.

S Bereits zum neunten Mal in Folge bieten der VDE und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zwölf Teams bei „Invent a Chip“ die Möglichkeit, in einem dreitägigen Workshop ins Chipdesign einzusteigen. VDE-Vorstandsvorsitzender Dr.-Ing. Hans Heinz Zimmer: „Dieser erste Schritt ist ein großer Erfolg. An der Leibniz Universität Hannover treffen die Jungen und Mädchen jetzt auf Profis, die ihnen alles rund ums Chipdesign beibringen werden. Der Wettbewerb hat sich fest etabliert und ist sehr beliebt. Wir verzeichnen in diesem Jahr eine Steigerung der Teilnehmer um immerhin 33 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und auch der Anteil der jungen Frauen liegt bei rund 30 Prozent.“

Mehr als 3.000 allgemein- und berufsbildende Schulen waren ab Februar zur Teilnahme am Wettbewerb aufgerufen. „Invent a Chip“ legt in diesem Jahr auch einen Schwerpunkt auf das Thema Energieeffizienz und steht damit ganz im Zeichen des Wissenschaftsjahres 2010 „Die Zukunft der Energie“. Die diesjährigen Projekte versprechen in vielen Bereichen spannende Neuerungen. „Ob Türrahmen-Energiespar-Chip, perfekter Toast ohne Brandspuren oder ein Blendenregler für Markisen, die Vorschläge sind toll. Auch der lange Winter hat sicher zu Ideen wie der Dachheizung und dem Eiskratzer-Chip animiert. Aber es gibt auch chipbasierte Komfortassistenten für Stadtbusse, eine Einparkhilfe für LKW oder den Deep-Sleep-Chip für einen besseren Schlafrhythmus“, so Zimmer.

Die drei besten Entwürfe stellt die Jury der Öffentlichkeit am 8. November beim VDE-Kongress „E-Mobility: Technologien –Infrastruktur – Märkte“ in Leipzig vor. Bis es soweit ist, steht jetzt der Praxisbezug im Vordergrund. Für Simon Steiger und David Zschocke die Chance, gemeinsam mit anderen Jugendlichen zu tüfteln, sich auszutauschen und sich früh mit einer spannenden Technologie zu beschäftigen. David Zoschke freut sich auf seine Reise und die anderen Teilnehmer aus Deutschland. „Mein Interesse an Technik entstand als unser Computer kaputt ging, da war ich zwölf Jahre alt. Ich habe den neuen Computer mit meinem Vater zusammengebaut. Seitdem fasziniert mich das Ganze. Jetzt biete ich manchmal selbst technische Projekte in der Schule an.“ Neben vielen attraktiven Geldpreisen erwartet die Sieger von „Invent a Chip“ unter anderem die Aufnahme ins Auswahlverfahren für ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes sowie wertvolle Kontakte zu Industrie und Hochschulen und Einladungen zu Projektpräsentationen auf Messen.

Mehr Informationen unter www.invent-a-chip.de

Pressekontakt: Melanie Mora, Tel. 069 6308461, melanie.mora@vde.com